

Stadt Mannheim
FB Städtebau
Herrn Elliger
Collini-Center

68161 Mannheim

c/o Umweltzentrum
Käfertalerstraße 162
68167 Mannheim
Tel. 0621- 331774
Fax. 0621- 36752
info@umweltforum-mannheim.de
www.umweltforum-mannheim.de

3.11.2010

Bebauungsplan 42.19

Az. 61.2/61.26.1-42.19

Sehr geehrter Herr Elliger,

das Umweltforum begrüßt das geplante Vorhaben als einen Beitrag zur städtebaulichen Innenentwicklung in Mannheim.

Zur weiteren Optimierung der Planung gibt das Umweltforum folgende Anregungen:

- **Die ursprünglich für die Straßenplanung freigehaltene Fläche am östlichen Rand des Plangebietes sollte für den Ausbau der Bahninfrastruktur vorgesehen werden.** Im Zuge der Transeuropäischen Netze (TEN) ist geplant, die Güterverkehrsmagistrale von Amsterdam nach Genua über Mannheim zu führen (PP 24). Dieser Laufweg führt über die Riedbahn und weiter über die östliche Riedbahn zum Rangierbahnhof nach Süden. Ebenso ist vorgesehen, den europäischen Schienengüterverkehrskorridor A über Mannheim und die östliche Riedbahn zu führen. Zudem soll auf der östlichen Riedbahn im Zuge der 2. Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar ein vertakteter S-Bahn-Verkehr inklusive zweier Haltepunkte in Käfertal und Neuostheim eingeführt werden. Ferner besteht die Option, schnelle Personenfernverkehrszüge über die östliche Riedbahn und eine neu zu schaffende Verbindung zur bestehenden Neubaustrecke Mannheim-Stuttgart zu führen. Diese Bündelung von Verkehrsarten erfordert niveaufreie Gleisverbindungen auch im Bereich des B-Planes 42.19. Die im Entwurf des B-Planes 42.19 vorgesehene Nutzung der Fläche als Parkplatz sowie Grünfläche würde eine zukunftsfähige Entwicklung der Bahninfrastruktur in Mannheim verbauen. **Das Umweltforum regt an, den Mehrbedarf an Gleisinfrastrukturen und die daraus folgernden Verknüpfungsbauwerke im Bereich des B-Planes 42.19 gutachterlich prüfen zu lassen.** Die Ergebnisse dieses Gutachtens sollten für die Überarbeitung des B-Planes in der betroffenen Teilfläche berücksichtigt werden. Das Umweltforum regt an, die

betroffene Teilfläche im städtischen Besitz zu behalten.

- Mit Blick auf die geplante „Leitlinie für energieeffizientes und wirtschaftliches Bauen“ der Stadt Mannheim schlägt das Umweltforum vor, für die Neubauten den zeitgemäßen **Passivhausstandard** vorzusehen. Wir verweisen auf das positive Beispiel der Heidelberger „Bahnstadt“ und den dort bereits im Passivhausstandard realisierten „BAUHAUS“-Baumarkt. Damit wird ein wirksamer Beitrag zur Umsetzung der „Klimaschutzkonzeption 2020“ geleistet. Die Klimaschutzagentur Mannheim sollte frühzeitig in die Planung einbezogen werden (auch in Bezug auf die folgenden beiden Anregungen).
- Für die Wärme- und Stromversorgung regt das Umweltforum die Realisierung **einer objektbezogenen Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung** an. Dies sollte gekoppelt werden mit dem Aufbau eines Niedertemperaturnetzes zur Wärme- und Brauchwasserversorgung. Damit wird die in der „Klimaschutzkonzeption 2020“ vorgesehene Optimierung der Fernwärmeversorgung Mannheims auf hocheffiziente und klimaschonende Wärmeerzeugung unterstützt. Wir verweisen auf die Maßnahmen E 2 und H 9 der „Klimaschutzkonzeption 2020“.
- **Die Dachflächen sollten für die Photovoltaik genutzt werden. Die Stellplätze sollten eine solare Überdachung erhalten**, bei der die Photovoltaikanlagen gleichzeitig als Schattenspendler wirken. Zudem sollten die Dachflächen extensiv mit standortgerechtem, zertifiziertem Wildsaatgut begrünt werden. Die Pflanzendecke verbessert das Kleinklima, dient der Wärmepufferung im Sommer, speichert Regenwasser, bindet Staub sowie Schadstoffe und verlängert die Lebensdauer der Dachabdeckung. Die Dachbegrünung erhöht auch den Wirkungsgrad einer Photovoltaikanlage. Deren optimale Betriebstemperatur liegt bei 25 °C, durch die sommerliche Verdunstungskälte kann der Wirkungsgrad gegenüber einer Anlage auf dem Kiesdach erhöht werden. Durch eine geringe Substratschicht von 7 cm und entsprechender Ansaat von niedrig wachsenden Pflanzenarten kann eine Beschattung der Panels vermieden werden.
- Infolge des Klimawandels ist mit einer Zunahme sommerlicher Hitzeperioden zu rechnen, so dass zum Schutze der menschlichen Gesundheit gerade in den dicht bebauten Stadtteilen Mannheims alle Möglichkeiten zur Verbesserung des Kleinklimas genutzt werden müssen. **Neben der Dachbegrünung sollte auch die Begrünung geeigneter Fassaden im Bebauungsplan festgesetzt werden.**
- Bzgl. des Vorkommens von Eidechsen verweisen wir auf die Stellungnahme des NABU vom 25.10.2010.
- Bzgl. des Fahrradverkehrs verweisen wir auf die Stellungnahme des ADFC.

Mit freundlichem Gruß

i.A.

Dipl.- Ing. Oliver Decken